

Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Heft steht – neben den üblichen Informationsbereichen – die sportwissenschaftliche Forschung im Mittelpunkt. Das kommt zum einen im von Klaus ROTH (Heidelberg) und Frederik BORKENHAGEN (Hamburg) betreuten Schwerpunktthema „Promovieren“ (S. 9-48) zum Ausdruck. Wie in allen anderen Wissenschaften wird auch in unserem Fach der Erkenntnisgewinn entscheidend von denen getragen, die sich den Qualifikationsverfahren Promotion und Habilitation stellen. Sie bringen aber nicht nur die Forschung voran, sondern bilden auch das Nachwuchspotential für den Generationswechsel auf den sportwissenschaftlichen Professorenstellen, der schon begonnen hat und sich in der Zukunft verstärkt vollziehen wird. Die Beiträge beleuchten das Schwerpunktthema facettenreich aus unterschiedlicher Perspektive, informieren quantitativ über schon Geleistetes, gehen auf qualitative Aspekte ein, zeigen Wege zur Hilfe und Selbsthilfe, behandeln die besonderen Schwierigkeiten promovierender Frauen und sparen auch interessante Auffassungen zur Nachwuchsförderung in Deutschland-Ost und Deutschland-West nicht aus. Bitte sorgen Sie dafür, liebe Kollegin, lieber Kollege, daß diese breitgefächerten Informationen zum Thema Promovieren auch unter den Studierenden bekanntgemacht werden, damit die Talentierten und Interessierten schon früh dafür sensibilisiert werden.

Zum anderen wird die Forschung eine wichtige Rolle bei dem im November stattfindenden Symposium „20 Jahre dvs – Gedanken zur Entwicklung der Sportwissenschaft“ spielen. Der „runde Geburtstag“ der dvs gibt Anlaß zur Freude, aber auch zur Besinnung. Wie Sie aus dem skizzierten Programm der Veranstaltung ersehen können (S. 8), soll sie der Bestandsaufnahme von Sportwissenschaft und dvs dienen, unsere Einheit stärken sowie Folgerungen für die Zukunft erarbeiten helfen. Wer an dem Symposium teilnehmen möchte, möge sich frühzeitig anmelden, weil das als Austragungsort vorgesehene Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Köln nur über eine begrenzte Platzkapazität verfügt.

Schließlich ist drittens auch das leidige Thema Forschungsförderung zu unserem Schwerpunktthema zu rechnen. Hier gibt es Gutes und weniger Gutes zu berichten. Das Positive vorangestellt: Die bewährte Zusammenarbeit zwischen BISp und dvs wird auch im Jahr 1996 andauern, was unter anderem in einer Förderungssumme von DM 18.000.-- für unsere Veranstaltungen zum Ausdruck kommt. Dagegen hat sich leider bei den beim Bundesministerium des Innern (BMI) gesperrten Forschungsmitteln noch nichts bewegt. Dem Vernehmen nach steht zwar inzwischen ein Strukturkonzept hinsichtlich der Koordination der vom Bund geförderten sportwissenschaftlichen Forschung, das die Zusammenarbeit von BISp, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) sowie der Forschungs- und Entwicklungsstelle für Sportgeräte (FES) regelt. Entscheidungen dürften aber nicht vor Mai fallen, weil in den Prozeß der Sportausschuß und der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages einbezogen sind. Wir werden diese Entwicklung penibel und kritisch verfolgen, zumal ja unser Kooperationsangebot von seiten des BMI recht rigide abgewiesen worden ist. Im übrigen arbeiten wir in dieser Frage sehr eng mit der Konferenz der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland (KSH) zusammen (vgl. die Seiten 6-8 und 79).

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus; in diesem Fall ist es der 13. Sportwissenschaftliche Hochschultag 1997. Er wird unter dem Thema „Leistung im Sport – Fitness im Leben“ vom 22.-24.09.1997 in Bayreuth stattfinden. Die organisatorische Leitung liegt in den Händen des Kollegen Walter BREHM. Insbesondere Erfahrungen mit dem 12. Hochschultag in Frankfurt/Main geben Veranlassung, die Struktur des Hochschultages zu verändern und im Interesse der Einheit der dvs ihn viel stärker als bisher mit Tagungen bzw. der Einbindung unserer Sektionen und Kommissionen zu verknüpfen. Dies dürfte für viele dvs-Mitglieder seine Attraktivität erhöhen und wohl Gelegenheit geben, über die Sektions- und Kommissionsgrenzen hinweg übergreifender als bisher miteinander zu diskutieren. Bitte lesen Sie dazu die ausführlichen Informationen zum Hochschultag in Bayreuth 1997, die Sie unter der Rubrik „Vorstand“ finden (S. 4-5).

Wie üblich bietet Ihnen dieses Heft noch viele interessante und aktuelle Informationen. Dazu gehören die beiden Diskussionsbeiträge im „Forum“, die sich mit der Zeit der Professoren für die Forschung beschäftigen (S. 49-51) bzw. den Diplomstudiengang „Sportwissenschaft“ der Universität Stuttgart (S. 51-53) vorstellen. Ihre besondere Beachtung verdienen die Ankündigungen der Sektions- und Kommissionstagungen (S. 58-65), der Veranstaltungskalender (S. 76-79) sowie nicht zuletzt die Mitteilungen aus der dvs-Geschäftsstelle (S. 66-75). Deren Umzug in neue Räumlichkeiten wurde dank unseres Geschäftsführers Frederik BORKENHAGEN komplikationslos und ohne Arbeitsunterbrechung vollzogen. Hier noch einmal die neue Anschrift einschließlich Telefon- und Fax-Nummer: Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg, Tel.: (040) 67941212, Fax: (040) 67941213. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Zusammenarbeit zwischen Präsident und Geschäftsführer trotz der räumlichen Entfernung ausgezeichnet klappt, woran natürlich auch die inzwischen verbesserte Medienausstattung einen großen Anteil hat.

Zum Schluß noch eine Bitte: Unter der Rubrik „Geschäftsstelle“ haben wir eine neue Spalte „Kurz berichtet“ (S. 66-67) eingeführt. Sie ist für aktuelle Kurzmitteilungen aus Sport- und Wissenschaftspolitik sowie der Sportwissenschaft bestimmt. Wenn Ihnen dazu in Ihrem Arbeits- und Lebensbereich etwas Berichtenswertes auffällt, dann informieren Sie doch umgehend unseren Geschäftsführer. Wir alle werden es Ihnen danken!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Zieschang